

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, am Sonn- und Feiertagen nur morgens...

Inhalts-Verzeichnis: Die achtzehnjährigen Kampfskizzen über den Raum 1,20 M., Wartungsregeln...

Abteilung und Expedition: Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19 III. Fernsprecher: Hans Norden 2803 und 2804.

Inseraten-Abteilung: Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19 Fernsprecher: Hans Norden 9768

FREIHEIT

Berliner Organ

der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Austausch der Ratifikationsurkunden am 6. Januar.

Aus großer Zeit.

Paris, 30. Dezember (Genab) Dutaife hatte am Dienstagabend eine weitere Unterredung mit Herrn von Locaner über die Inkraftsetzung des Versailler Vertrages...

dem Wirtschaftsministerium mitgeteilt hatte, daß ein außerpolitisches Interesse an der Erteilung der Durchführbewilligung bestehe...

Erinnert ihr euch noch an die netten Erzählungen unserer vortrefflichen Kriegsberichterstatter? Alle paar Tage konnten wir in den Zeitungen lesen, was für eine schöne und erhabende Sache so ein Feldzug sei...

Amsterdam, 31. Dezember. Pressebureau Radis meldet, daß nach Austausch der Ratifikationsurkunden am 7. oder 8. Januar sich die diplomatischen Vertreter Frankreichs auf ihre Posten in Deutschland begeben werden...

Der rechtssozialistische Untersuchungsausschuß hielt am Dienstag eine mehrtägige Sitzung ab. Er verbot sich bis zum 6. Januar. Wie der „Vormärz“ mitteilt, ist Sölgemann Vorsitzender des Ausschusses und nicht Dombemann.

Der Fall Ebert.

Die Regierung läßt mitteilen, daß man bisher weder den Herrn Reichsminister Krüger, noch den Herrn Reichspräsidenten zu bezweifelnden Ansichten gehört habe...

Nach Schill kommt Nord.

In der monarchistischen Presse sehen die Führer der Volkstumgruppen ihre Treibereien gegen die Republik fort und überhürten auch die Regierung, die die Reuterer bisher wie liebevolle Kinder behandelt hat...

Mag die Reichsregierung und aufhören, die Eiserne Division nicht darum noch nicht. Dafür sie ein Jahr lang gekämpft hat wird sie weiter kämpfen. Hindernisse sind dazu da, daß sie überwunden werden...

Den Schill haben die Volkstümer Nord gefunden. Es war der Major Bischoff. Wer der Nord sein wird, ist gleichgültig. Es gibt jedenfalls mehrere Kandidaten für diesen Posten, und die Regierung sorgt ja durch ihre Nachsicht dafür, daß die Reuterer ihr Vorarbeiten auf Landroger ungestört ausführen können...

Und dann die hübschen Bilder in unseren illustrierten Zeitungen. Sie zeigten nur Behagen und lachende Gesichter. Da sah man unsere wackrigen Feldgrauen kühnen und zechen und laulenzen. Da sahen sie in ihren Quartieren, die Wägel lustig auf Ohr gerückt, oder sie streckten ihre Glieder auf blumigen Wiesen aus...

War das ein lustiges Leben! Die armen Menschen, die gezwungen waren, zu Hause ihren Alltagsgeschäften nachzugehen, mußten vor Neid plagen. — Nicht wahr, ihr erinnert euch doch?

Und nun kommt der Prozeß gegen den schäuderer Mißhandlungen beschuldigten Oberleutnant Hiller und zerstört die schönen Eindrücke. Er führt uns ein ganz anderes Bild vor als jene Schriftsteller, die um so glänzender Schilderungen vom Leben der Fronttruppen entwerfen, je geringer ihre Reizung war...

Den Hintergrund, auf dem sich der Prozeß abspielt, bilden die Karpfenkämpfe im März und April 1915. Der Russe drückt stark auf die deutschen Linien und eine grimmiere Kälte steht mit ihm im Bunde. Den Truppen wird kaum Ruhe und Schlaf gegönnt. Sie hocken eng zusammengebrängt in miserablen Unterkünften...

Aber die Disziplin muß um jeden Preis aufrechterhalten werden, und der Kompanieführer, Oberleutnant Hiller, kennt kein anderes Mittel als die rote Gewalt. Wer sich krank meldet, ist ein Tinquant. Er hat Dienst zu tun, bis er elend in einem Winkel kriecht. Wer die notwendige Keilichkeit vermissen läßt, muß sich, das Fieber im Blut, bei 20 Grad Kälte im Freien entkleiden, um den übrigen als abschreckendes Beispiel vorgeführt zu werden...

Vergehen werden streng bestraft. Der unglückliche Fälscher Helmke wird an den Baum gebunden. „Vomühiger Temperatur“, will sagen: 20 Grad unter Null. Seine Nerven verlangen den Dienst. Als der Bataillonkommandeur vorüberkommt, klappt er. Aber ein gemeiner Soldat darf nicht nervös werden. Das Recht hat nur der Offizier. Helmke wird in ein Erdloch gestoßen, das mit Rot angefüllt ist und in das Schneewasser von allen Seiten eindringt. Dort liegt er, dem die Ruhr in den Gedarmen...

Wißel und Klarz.

Im „Vormärz“ erklärt Rudolf Wissel die Behauptung, daß er an der Erteilung der Durchführbewilligung für Textilwaren an die Firma Klarz mitgewirkt habe, nach jeder Richtung hin für ungültig. Allerdings sei der Firma Klarz eine Durchführbewilligung erteilt worden, das sei jedoch geschehen, nachdem Herr Unterrichtsminister Lohse vom Auswärtigen Amt...

